

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT PCT (Artikel 36 und Regel 70 PCT)

REC'D 15 JUL 2004

WIPO

PCT

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 06025PC	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/IB 02/01382	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 22.04.2002	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 22.04.2002
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK F24D19/10		
Anmelder OSTACO AG et al.		

1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.



2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 5 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.

- ☐ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I ☒ Grundlage des Bescheids
- II ☐ Priorität
- III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags 17.11.2003	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 14.07.2004
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter Leclaire, T Tel. +49 89 2399-2410 

I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

Beschreibung, Seiten

1-17

in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-17

in der ursprünglich eingereichten Fassung

Zeichnungen, Blätter

1/9-9/9

in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
- ☐ Ansprüche, Nr.:
- ☐ Zeichnungen, Blatt:

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

Internationales Aktenzeichen PCT/IB 02/01382

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

- | | |
|--------------------------------|--|
| 1. Feststellung | |
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche 1-16
Nein: Ansprüche 17 |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche 1-16
Nein: Ansprüche 17 |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche 1-17
Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

V.1. Anspruch 1

Dokument D1, das als nächstliegender Stand der Technik angesehen wird, offenbart (vgl. Fig.1) ein Verteilerventil entsprechend dem Oberbegriff des Anspruchs 1. Im Gegensatz zum charakterisierenden Merkmal des Anspruchs 1, nämlich eine mindestens zweifache Umlenkung der Strömung zwischen Ventilsplatt und Anströmglied, wobei die Umlenkungen in zwei unterschiedliche Richtungen erfolgen, gibt es bei dem in D1 offenbarten Ventil nur eine einfache Umlenkung.

Zwar wird in Dokument D2 eine mehrfache Umlenkung offenbart (vgl. Spalte 1, Zeilen 42-68, Fig. 3), jedoch handelt es sich hierbei um ein Heizkörperventil ohne Anströmglied, das im Vergleich zu dem beanspruchten Verteilerventil in umgekehrter Richtung durchströmt wird und bei dem die Umlenkung zwar ebenfalls zur Verminderung von Turbulenzen führt, das Ziel jedoch eine Geräuschminderung ist. Eine Übertragung des Merkmals "mehrfache Umlenkung der Strömung" wird daher als nicht naheliegend und damit der Gegenstand des Anspruchs 1 als erfinderisch (Artikel 33(3) PCT) angesehen.

V.2 Anspruch 2

Dokument D1, das als nächstliegender Stand der Technik angesehen wird, offenbart (vgl. Fig.1) ein Verteilerventil entsprechend dem Oberbegriff des Anspruchs 2. Das kennzeichnende Merkmal, dass ein bei bestimmungsgemäßem Gebrauch des Verteilerventils feststehender Gehäuseteil der Einstell- und Messeinheit bevorzugterweise stirnseitig über Dichtflächen und/oder über eine Dichtung mit einem bei bestimmungsgemäßem Gebrauch des Verteilerventils feststehenden Gehäuseteil der Zweigleitung in abdichtendem Kontakt steht, wird weder von D1 noch von den anderen zitierten Dokumenten nahegelegt.

V.3 Anspruch 17

Gegenstand des unabhängigen Anspruchs 17 ist eine Einstell- und Messeinheit, die für die Verteilerventile oder die Verteileranordnung nach einem der vorangehenden Ansprüche geeignet ist. Dabei enthalten die Verteilerventile oder Verteileranordnung der vorangehenden Ansprüche jeweils eine Einstell- und Messeinheit, die jeweils unter Bezugnahme auf ein Verteilerventil definiert wird.

- V.3.a) Versteht man Anspruch 17 so, dass eine Einstell- und Messeinheit beansprucht werden soll, die Bestandteil der Verteilerventile der vorangehenden Ansprüche ist, so entsteht ein Mangel an Klarheit insofern, dass die Einstell- und Messeinheit der vorangehenden Ansprüche jeweils unter Bezugnahme auf ein Verteilerventil definiert ist, das nicht mehr Gegenstand des Anspruchs ist, wenn die Einstell- und Messeinheit isoliert beansprucht wird (Artikel 6 PCT). Um diesen Mangel zu beheben, müsste die Einstell- und Messeinheit zusammen mit dem Verteilerventil beansprucht werden, wodurch man wieder zu dem Gegenstand der vorangehenden Ansprüche gelangt.
- V.3.b) Versteht man Anspruch 17 so, dass eine beliebige Einstell- und Messeinheit beansprucht wird, die für ein Verteilerventil oder eine Verteileranordnung nach einem der vorangehenden Ansprüche geeignet ist, sei es als Ersatz für die in den vorangehenden Ansprüchen definierte Einstell- und Messeinheit, sei es als zusätzliche Einstell- und Messeinheit, so ist der Gegenstand des Anspruchs 17 nicht neu.
- Als Beispiele seien die in D1 beschriebene Einstell- und Messeinheit genannt und ein Hebel oder Handrad mit Winkelanzeige zur Betätigung der Einstellspindel.

V.4 Ansprüche 3-16

Ausgehend von der Neuheit und der vorhandenen erfinderischen Tätigkeit der unabhängigen Patentansprüche 1 und 2 sind auch die auf sie rückbezogenen abhängigen Ansprüche 3-16 als neu und erfinderisch anzusehen.